

Überbauung Centralweg: Beschwerden blockieren sich gegenseitig

Mitte Mai 2013 publizierte die Stadt ihr Baugesuch, gegen das der VLL eine Einsprache eingereicht hat (unklare und nicht vollumfänglich behindertengerechte Parkplatzsituation am Hofweg, Konsequenzen auf das Projekt beim nicht gewährten Näherbaurecht zum Lagerweg 12, unklar, ob die geplante Verkehrsberuhigung Centralweg Bestandteil des Projekts ist).

Am 16. Mai 2013 wurde der Kreditantrag des Gemeinderates über 8,8 Mio. Franken im Stadtrat beraten. Die im Kreditantrag errechneten Mietzinse (z.B. Fr. 1796.00 für eine 4 ½ Zimmerwohnung im EG mit 102 m² oder Fr. 1160.00 für eine 2 ½ Zimmerwohnung im 2.OG mit 66 m²) können nur dank einem Subventionsbeitrag von 2,65 Mio. Franken aus dem Wohnbaufonds und einem tief angesetzten Bodenpreis erreicht werden. Aus Kostengründen wird auf eine Autoeinstellhalle verzichtet. Der Rückweisungsantrag von Luzius Theiler wurde abgelehnt, stattdessen wurde ein Antrag der GLP angenommen, wonach der vorgesehene Subventionsbetrag von 2,65 Mio. Franken ersatzlos gestrichen werden soll. Demnach müsste die Stadt die Wohnungen zu marktüblichen Bedingungen vermieten. Die Mietzinse würden zwischen 25-30 Prozent teurer als im ursprünglichen Kreditantrag vorgerechnet.



Die Empörung war über die Quartiergrenzen hinaus entsprechend gross. Der VLL protestierte gemeinsam mit der AG Wohnen gegen diesen Entscheid und ersuchte den Gemeinderat das Projekt zu stoppen: Das ursprüngliche Versprechen, preisgünstige Wohnungen zu bauen, müsse zumindest teilweise eingelöst werden. Am 6. Juni 2013 demonstrierte eine Hundertschaft engagierter Personen vor dem Rathaus gegen den Stadtratsentscheid. Ein spontan gegründetes „Nachbarschaftskomitee gegen Luxuswohnungen in der Lorraine“ lancierte Ende Juni zusammen mit dem VLL und der AG Wohnen eine Petition zuhanden des Gemeinde- und Stadtrats: Das Projekt sei zu stoppen und stattdessen mit der Vorgabe, günstigen Wohnraum zu schaffen, neu auszuschreiben. Die Petition wurde am 3. September mit 1050 Unterschriften eingereicht.

Am 12. September überwies der Stadtrat erfreulicherweise die dringliche Motion von Luzius Theiler in einem Punkt: Der Gemeinderat muss dem Stadtrat eine Vorlage zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses (Kreditvorlage) vom 16. Mai 2013 unterbreiten. Dagegen hat aber die FDP im Oktober Beschwerde eingereicht. Sie ist der Ansicht, dass der Stadtrat, gestützt auf das eigene Geschäftsreglement, keine „Rückkommensberechtigung“ auf bereits beschlossene Vorlagen mehr hat.

Am 20. November lehnte das Büro des Stadtrates einen Antrag von Luzius Theiler ab, der verlangt, dass nicht der Gemeinderat für das Beschwerdeverfahren der FDP zuständig sein dürfe, sondern eine vom Stadtrat bestimmte externe Person, da der Gemeinderat gegen die Interessen des Parlaments und somit als Partei befangen sei. Das Ratsbüro lehnte diesen Antrag ab, so dass Luzius Theiler am 24. Dezember beim Regierungsratstatthalter dagegen eine Beschwerde deponierte.

Mit Entscheid vom 24. März 2014 wies der Regierungsratstatthalter die Beschwerde ab. Hingegen musste das Projekt Ende März 2014 neu ausgeschrieben werden, da die Baumzimmer-Balkone wegen des fehlenden Näherbaurechts zum Lagerweg 12 neu konzipiert wurden.

» Auf der Homepage des VLL sind die Ereignisse rund um den Centralpark seit 2007 in einer Chronologie zusammengefasst. Sie wird jeweils aktualisiert.

aus dem Dialog Nordquartier

DIALOG Nordquartier

Die Planungen der Stadt werden in der Regel zuerst in den Quartierkommissionen (welche eigentlich «Stadtteil-Kommissionen» heissen sollten) vorgestellt. Im nördlichen Stadtteil V ist dies der DIALOG Nordquartier, der sich aus verschiedenen im Stadtrat vertretenen politischen Parteien sowie Vereinen, Organisationen und Quartierleuten zusammensetzt. An den Sitzungen werden die unterschiedlichsten Vorhaben der Stadt (Bau, Verkehr, Soziales etc.) auch betreffend der Lorraine vorgestellt und besprochen.

Von der Bevölkerung wird die Existenz der Quartierkommissionen, so auch des DIALOGS Nordquartier, kaum wahrgenommen. In den vergangenen Jahren sah sich der DIALOG Nordquartier mit einer immer wachsenden Anzahl von Geschäften der Stadt konfrontiert. Aus diesem Grund werden quartierspezifische Belange manchmal auch direkt an die Quartiervertretungen im DIALOG delegiert (beispielsweise an den VLL), welche dann die Vorhaben der Stadt der ansässigen Bevölkerung vorstellen und meist direkt mit der zuständigen Stadtbehörde verhandeln. Im Jahr 2013 waren Lorraine-spezifische Geschäfte:

- Spielplatzkonzept – Umgestaltung Dammwegpark (siehe Beitrag im JB)
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Lorrainestrasse (siehe Beitrag im JB)
- Linksabbiegeverbot Breitenrainstrasse – Nordring (Verkehr durch den Schulweg)

Mehr Infos zu Themen im Stadtteil V, welche nicht nur direkt das Lorrainequartier betreffen unter: www.dialognord.ch

Liebe Mitglieder des Vereins Läubigi Lorraine, liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Im Jahr 2013 ist in der Lorraine viel passiert – der VLL hat sich bei zahlreichen Projekten engagiert und mitgewirkt. Seit nunmehr fast 30 Jahren setzen wir uns aktiv für ein lebendiges und vielfältiges Stadtquartier ein. Wir freuen uns deshalb über alle unterstützenden Mitglieder und hoffen, mit unseren Aktivitäten weitere neue Mitglieder begrüßen zu können. Wer aktiv im Vorstand mitmachen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Es gibt zirka sechs Vorstandssitzungen im Jahr – eine gute Gelegenheit, Ideen und Aktionsvorschläge einzubringen, spezifische Aufgaben zu übernehmen, Kontakte zu knüpfen oder einfach mal gemeinsam etwas Spass zu haben.

Am diesjährigen **Umwelttag, Samstag, 14. Juni** werden wir dem Thema Wasser an die Quelle gehen – insbesondere interessiert uns, warum aus den zahlreichen Brunnen im Quartier seit langem kein Wasser mehr sprudelt. Weitersagen und vorbeikommen!

Jahres-Mitgliederbeitrag: Für Einzelpersonen Fr. 40.– / für Wohngemeinschaften und Betriebe Fr. 60.–
Konto: Berner Kantonalbank, 3001 Bern, PC 30-106-9; Konto Nummer VLL: CH37 0079 0042 4089 1338 2



Pflanz dich frei am Umwelttag 2013

Der Umwelttag zur Einweihung der Liegewiese neben dem Lorrainebad fand am 8. Juni 2013 zwar nicht wie geplant auf der Wiese statt, sondern auf dem asphaltierten Platz davor. Der nasse Frühling machte der Stadtgärtnerei bei der Aussaat des Rasens einen Strich durch die Rechnung. Nichtsdestotrotz freute sich Jung und Alt über das Programm rund um die Liegewiese. Auf der ökologischen Ausgleichsfläche neben der Wiese wurden Stauden gepflanzt. Am Pflanzenbasar konnten Wildsträucher und Kräuter gekauft werden. Kinder dekorierten und bepflanzten Töpfe und der Magier Valentin Schürch versetzte uns mit seinen Zauberkünsten ins Staunen. Die Breakdance-Gruppe Jamming Jabberz bot waghalsige Akrobatikkünste auf Asphalt, die das Publikum den Atem anhalten liessen. Schliesslich erfreute die Musik von Sweet Lorraine die Herzen der Besucher_innen. Einzig das Gras auf der Wiese machte einen kümmerlichen Eindruck. Umso mehr freuen wir uns, dass die Wiese diese Saison während der Badezeit für Freizeit und Erholung genutzt werden kann.

Next

Auch dieses Jahr wird der VLL am Umwelttag wieder ein Fest fürs Quartier organisieren. Der **Samstag 14. Juni** wird ganz **im Zeichen des Wassers** in der Lorraine stehen. Nächtens mehr unter www.laebigi-lorraine.ch.

Neubauprojekt am Römerweg

Die Möbelhalle Bern am Römerweg 15 muss einem Neubauprojekt weichen. Bauherr und Architekt ist Thomas Würigler von der Würigler Bau AG in Bern. Vorgesehen sind vier 4,5-Zimmer-Wohnungen, zwei 3,5-Zimmer-Wohnungen sowie eine Tiefgarage. Es soll sich dabei um Eigentumswohnungen handeln. Zu welchem Preis, ist im Moment noch nicht in Erfahrung zu bringen. Zurzeit läuft das Baubewilligungsverfahren. Der genaue Baubeginn ist noch offen. Der VLL hat sich die Pläne für das Bauprojekt auf dem Bauinspektorat angeschaut und verzichtet auf eine Einsprache. Dies obschon wir preisgünstige Mietwohnungen den Eigentumswohnungen klar vorziehen würden.



Visualisierung und Perimeter des geplanten Neubaus am Römerweg.



Europameisterschaft der Velokurier_innen im Lorrainequartier

Vom 20. – 23. Juni 2013 fand ein viertägiges Velofest mit internationaler Ausstrahlung im Lorrainequartier statt. Es wurde gekämpft, gewetteifert, gestaunt, gelacht und gefeiert bis tief in die Nacht hinein. Die originellen Velokuriergestalten werden uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Abseits der offiziellen Route wurde auf der Brache am VLL-Velogeschieksparcours auch um eine Medaille gekämpft. Es galt sieben Hindernisse geschickt zu umfahren und natürlich, wie an der Velokurier-EM, so schnell wie möglich das Ziel zu erreichen.



Dauerbrenner – Linksabbiegeverbot Breitenrainstrasse–Nordring

Rund um die neue Migros-Filiale am Dammweg gibt es spürbar mehr Autoverkehr. Gleichzeitig hat es auch viel mehr Fussgänger_innen und Velofahrende. Der VLL hat sich daher wieder einmal an den Gemeinderat gewandt und gefordert, dass das Linksabbiegeverbot aus der Breitenrainstrasse in den Nordring (Richtung Stadt) endlich aufgehoben wird. Der Grossteil des Autoverkehrs ist seit Jahren gezwungen, den Umweg via Schulweg–Lorrainestrasse abzufahren, um in die Stadt zu gelangen.

In ihrem Antwortschreiben vom 27. November 2013 zeigt Gemeinderätin Ursula Wyss (Direktion Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün) Verständnis für unser Anliegen: Der Schleichverkehr sei ihr ebenfalls ein Dorn im Auge und sie werde sich dafür einsetzen, das Verbot aufzuheben. Dies mache aber nur dann Sinn, wenn damit nicht eine direkte Problemverlagerung in andere Wohnbereiche, insbesondere Mehrverkehr in der Breitenrainstrasse, einhergehe. Im Frühling 2014 soll daher eine umfassende Verkehrserhebung im Umfeld Schulweg und Breitenrainstrasse durchgeführt werden. Sollten die Abhängigkeiten des Durchgangsverkehrs ab Breitenrainplatz gering sein, könnte die Aufhebung des Abbiegeverbots bereits vor der schon länger geplanten Sperrung der Breitenrainstrasse erfolgen.



Rundgang durch die Lorraine: Auf der Suche nach der Quartiergeschichte. Ehemals Massara-Bau, heute GIBB-Campus.

Tour de Lorraine

Im Herbst 2013 hat sich eine breite Allianz von Quartierbewohner_innen und lokalen Betrieben erfolgreich gegen das städtische Luxuswohnbauprojekt am Centralweg gewehrt (mehr dazu im Jahresbericht unter „Überbauung Centralweg“). Die TdL 2014 machte mit dem Slogan „Hier baut das Quartier“ die Lorraine mit allgemeinen Fragen zur Stadtentwicklung, Forderungen zur Schaffung günstigen Wohnraums etc. zum Thema. Der VLL beteiligte sich aktiv an den abendlichen Quartierführungen, die jeweils sehr grossen Anklang fanden.

Weitere Infos unter www.tourdelorraine.ch Hier kann auch das *anidot-inclu*, die Sonderbeilage der *WOZ* zur Tour de Lorraine, heruntergeladen werden. Über die weitere Zukunft der Wohnbaubox will die zuständige Baugruppe bald informieren.

Untere Jurastrasse

Nach der ersten Bauetappe an der Jurastrasse mit den Häusern Nummer 47 und 59 wurde nun auch die zweite Etappe der Renovations- und Umbauarbeiten der Häuser 44 und 55 abgeschlossen. Anfang Februar 2014 konnten die Wohnungen bezogen werden. Viele Mieter_innen der vier Liegenschaften sind noch dieselben wie vor der Renovierung. Sie konnten während den Bauarbeiten in von der Stadt zur Verfügung gestellte, provisorische Wohnungen ausweichen. Einige haben den Hauseingang gewechselt, da der Mix an grösseren und kleineren Wohnungen besser wurde. Früher hatte es fast ausschliesslich Kleinwohnungen. Im Haus Nummer 59 wurden Wohnungen geschossweise zusammengelegt, wodurch Wohnraum für Familien entstand.

Die jüngere Geschichte der IG untere Jurastrasse ab 2007 kann auf www.laebige-lorraine.ch nachgelesen werden. Das Fazit fällt eher zwiespältig, aber alles in allem doch positiv aus. Einerseits konnte erreicht werden, dass die Häuser nicht abgebrochen wurden. Die Häuser sind nach wie vor im Besitz der Stadt Bern, die weiterhin „günstigen Wohnraum mit Vermietungskriterien“ zur Verfügung stellt. Andererseits konnten sich die Mieter_innen bei der Mitwirkung nicht wie versprochen einbringen. Mit den Gestaltungsvorlieben der vier verschiedenen Architektenteams verlor die Jurastrasse äusserlich ein bisschen die Einheit. Diese wird aber hoffentlich mit den Spuren der Zeit und der Patina wieder kommen.

Über die Zukunft der restlichen drei Liegenschaften, Jurastrasse 58, 60 und 89, welche ebenfalls der Stadt Bern gehören, wurde noch nicht entschieden.

Die erste Strasse mit Bühnen

Die Verkehrssituation an der Lorrainestrasse ist ein Dauerbrenner. Dazu wurden schon hitzige Diskussionen geführt, welche in provisorische Massnahmen mündeten. Nun hat die Verkehrsplanung der Stadt Bern ein Betriebs- und Gestaltungskonzept präsentiert mit dem Ziel, eine attraktive Quartierstrasse mit Aufenthaltsqualität und sicheren Wegen für den Langsamverkehr zu schaffen.

Die Lorrainestrasse mit viel Kleingewerbe, insbesondere Lebensmittelläden, ist die Lebensader des Quartiers. Deshalb ist es eine planerische Herausforderung, die verschiedenen Bedürfnisse der Quartierbewohnerinnen und Verkehrsteilnehmer aufzunehmen und in eine Form zu bringen. An einer vom VLL organisierten Informationsveranstaltung erläuterte Luc Schiffmann von der Verkehrsplanung der Stadt Bern Ende August 2013 das ambitionierte Strassenprojekt.

Mit den anfallenden Sanierungsarbeiten der Werkleitungen und des Strassenbelages hat der Gemeinderat Anfang 2013 einen Kredit von 100'000 Franken gesprochen, um bei dieser Gelegenheit die Lorrainestrasse auch gestalterisch aufzuwerten. Die Begegnungszone zwischen Schulweg und Quartiergasse bildet dabei das Herzstück der Planung. Sogenannte Nutzungsplattformen, konstruiert aus vier auf sechs Meter grossen Betonelementen, die an mehreren Stellen auf der Strasse platziert werden, dienen nicht nur der Verkehrsberuhigung, sondern besitzen auch kreatives Potenzial.

Diese «Bühnen» sollen der Quartierbevölkerung zur freien Nutzung zur Verfügung stehen, beispielsweise für Aussenbestuhlungen oder für Marktstände, und insgesamt die Strasse stärker beleben. In Tempo-20-Zonen fallen Fussgängerstreifen gänzlich weg. Fussgänger_innen haben Vortritt und Rechtsvortritte aus den Nebenstrassen werden aufgehoben.

Im nördlichen Teil der Lorrainestrasse sind zahlreiche Schulen, Tagesstätten und Krippen untergebracht. Die Kinder überqueren die Strasse mehrmals täglich. Es ist geplant, dass die Tempo-20-Zone kurz vor der Schulmeile aufhört und dort wieder Tempo 30 gilt. Zudem sollen die vorhandenen Fussgängerstreifen vor dem Lorraineschulhaus aufgehoben werden, was an der Informationsveranstaltung zu kritischen Fragen führte. Die Verkehrsplanung wird die Situation mit der Schule und dem Elternrat vor Ort nochmals eingehend anschauen und besprechen.

Befürchtungen einiger Gewerbebetreibender, dass die Lorrainestrasse unbefahrbar werde und die Umgestaltung zu Staus führe, sind unbegründet. Die Fahrbahnbreite bleibt dieselbe. Lediglich das Tempo wird um zehn Stundenkilometer gesenkt. Auf die neu gestaltete Lorrainestrasse können sich eigentlich alle freuen – auch Gewerbebetreibende.

Frisch belebter Dammwegpark

Nun ist es soweit: **Am Freitag 16. Mai 2014** wird der frisch aufgemöbelte Dammwegpark **mit einem Fest eingeweiht – alle Quartierbewohner_innen sind herzlich eingeladen!**

Die Vorgeschichte bis zur Umsetzung und Fertigstellung des Parks war allerdings lang. In zahlreichen Sitzungen und Mitwirkungen, mit der Elterninitiative, einer Vielzahl involvierter Stellen der Stadtverwaltung und Vertreter_innen von Quartierorganisationen (VLL, Spielbetrieb Lorraine, Dialog Nordquartier), gelang es, die überdimensionierte und teure Planung der Stadt zu redimensionieren und den tatsächlichen Bedürfnissen der heutigen und der potenziellen Nutzer_innen anzupassen.

Das Brüggli, welches im Jahre 2001 für teures Geld zur Erschliessung des Dammwegparkes gebaut wurde, hat nicht zur gewünschten Öffnung und Belebung geführt. Über die Jahre wurde zwar während der Sommermonate die Verbindung zwischen Steckgutschulhaus und dem Dammwegpark vermehrt genutzt. Mit der Umgestaltung und Aufwertung des Dammwegparkes soll diese Belebung weiter unterstützt werden. Unter der Führung der Stadtgärtnerei wurden diesen Frühling zwei robust gebaute Baumhäuser professionell erstellt – leider ohne Einbezug der Kinder, wie es eigentlich von der Elterninitiative, dem Spielbetrieb Lorraine und dem VLL gewünscht wurde. Neu verfügt der Dammwegpark über eine grosse und eine kleine Grillstelle und über einen neuen Bodenbelag.

Wir hoffen, dass die Umgestaltung zu vielen Erlebnissen, Begegnungen und einem frischen Wind im Dammwegpark beiträgt.

Brief an VLL

Langer Umzug auf kurzer Strecke

Die Odyssee begann im Februar 2013. Wir, Daniel Iseli Zahler und Anita Zahler, erfuhren von unserem zukünftigen Liegenschaftsbesitzer, dass die Umnutzung von Wohnraum in Gewerberaum vom Bauinspektorat der Stadt Bern nicht bewilligt wird. Der Schock war gross! Müssten wir weg aus unserem Quartier, stünde unsere Existenz auf dem Spiel. Wir suchten den Kontakt zu unseren Quartierorganisationen und beschlossen für unseren Laden zu kämpfen.

Wir starteten eine Unterschriftensammlung mit einem Hilfeschrei: «Wir benötigen Ihre Hilfe!» Die Unterstützung kam. Mithilfe des VLL konnten wir fast 1000 Unterschriften sammeln. Zudem hat der VLL-Vorstand dem Stapi Tschäppät sowie dem Bauinspektorat einen sensationellen Brief geschrieben, mit der Bitte, die Ausnahmebewilligung zu gewähren.

Lange mussten wir danach auf einen Entscheid warten. Für uns war das nicht einfach. Wir fragten uns oft, wieso wir das überhaupt machen? Viele vom VLL kamen vorbei und haben uns getröstet. Ihr habt uns aufgemuntert, ihr wart einfach da. Das hat uns sehr geholfen, diesen steinigen Weg zu gehen. Endlich im August 2013 kam die positive Antwort. Wir konnten endlich umziehen. Am 28. September 2013 um 15.00 Uhr schlossen wir die Türen am Nordring 38.

Erwartet wurden wir von 17 Quartierbewohner_innen, welche freudig parat standen, um uns beim Zügeln zu helfen. Wir waren total sprachlos. So etwas hatten wir niemals erwartet!

Vielen, vielen Dank für all die Unterstützung, welche wir vom VLL erhalten haben!

Anita Zahler und Daniel Iseli Zahler